

Weltwärts - 3. Quartalsbericht

Mir geht es gut.

Ich bin trotz der Hitze noch top fit und bei der Arbeit läuft es besser denn je.

Wir arbeiten gerade an der Vorbereitung der nächsten Reise. Ab dem 6. Juni geht es für 2 Wochen in den Himalaya (Leh) und auf dem Rückweg noch zwei Wochen nach Mathya Pradesh. dafür muss eine Menge Material vorbereitet und gepackt werden.

Da Rishi im Moment nicht da ist, liegt es in Debos und meiner Verantwortung alles zu organisieren und pünktlich zum Verladetermin fertig zu stellen. Damit haben wir gerade gut zutun, kommen aber flott voran. Ich bin außerdem damit beauftragt worden den kompletten Prozess einer Installation zu dokumentieren. Am Ende entsteht ein kurzer Dokumentarfilm darüber.

Vor zwei Wochen ist unsere Crew noch um vier Volontäre gewachsen. Ein Spanier, eine Amerikanerin und zwei Tamilen aus Chennai. Die arbeiten wir zur Zeit noch ein.

In sechs Tagen geht es dann also los in den Himalaya. Aus der brennenden Wüste in die schneebedeckten Berge. Das wird wohl der wortwörtliche Höhepunkt der Arbeit.

Wobei es auch im letzten Monat noch spannend wird. Rishi hat vor kurzem erst zwei Aufträge für Solaranlagen mit einer Leistung von jeweils 10 Kilowatt an Land gezogen. Circa sechs mal größer als die Anlagen, die wir sonst so installieren. Think big!

Ich bin wirklich froh bei Sunlit Future zu arbeiten zu können.

Die erste Hälfte vom Mai war ich Urlaub in Mumbai und Bangalore machen. Mumbai ist die Fahrt echt wert. Sehr grün, mit angenehmem Großstadtläir, großen Strandpromenaden und einer gigantomanischen Altstadt aus Kolonialzeiten. Sollte man meiner Meinung nach erlebt haben. Auch wenn man dort tendenziell eher mehr Geld lässt, als man es in anderen indischen Städten tut. Wer mehr lesen will, [hier gibt's den ganzen Bericht mit foto- und videografischer Illustration](#).

Bangalore war stressiger als Mumbai, dafür hat mein Kollege Harsha Chauffeur gespielt und die Stadt gezeigt. Und das Wetter erst. Jeden Tag Gewitter und Regen bei kühlen Temperaturen. Herrlich, wenn man seit Monaten keinen Regen mehr hatte!

Dann ging's zurück in die Wüste Aurovilles.



Wohnen tue ich gerade in Ravena, mitten im Wald. In einem großen Haus mit Pool und Solarstrom. Die beiden netten Aurovillianer Ulla und Jaap, die hier normalerweise residieren, sind für einen Monat in Europa und besuchen dort ihre schon erwachsenen Kinder.

Kaspar Konrad, Auroville, Tamil Nadu, India - 01.06.2012

Leider ist die Wasserpumpe von zwei Wochen ausgefallen, deshalb müssen wir seit dem sehr sparsam mit der Ressource umgehen. Das zeigt mal wieder, wie abhängig mal von solchen simplen Versorgungssträngen ist. Zum Glück kommt der Waterservice, wenn wir wieder trocken liegen. Aber dadurch wurde uns wieder bewusst, wie viel Wasser man wirklich braucht, wo man welches sparen kann und was einfach nur Verschwendung ist. Es würde der Welt gut tun, wenn das mehr Menschen selber erfahren würden. Gerade in den Industrieländern.

Wenn ich Anfang Juli von meiner Reise wiederkomme, ist auch gar nicht mehr viel Zeit von den 12 Monaten übrig. Dann heißt es noch fünf Wochen voll auskosten und genießen, bevor es zurück nach Deutschland geht. Die Unis haben die Bewerbungsportale für Studienplätze gerade eröffnet.

Was noch in der Zeit ansteht, ist der Weltwärtsfilm. Ich habe mir fest vorgenommen, diesen hier noch fertig zu machen. Wobei ich leider der einzige in der Gruppe bin, der sich ernsthaft Gedanken darüber macht. Aber zur Not ziehe ich das allein durch. Dann kann mir auch niemand reinreden und sich hinterher niemand beschweren.

Das zweite Projekt besteht aus der Übergabe des [Blogs](#) an unsere Nachfolger, wenn bei denen das Interesse besteht, den Blog weiter zu führen. Ansonsten wird er so belassen wie er ist.

Das wär's für'n Dritten,

K. Konrad

